

# Francisceer zeigen bei der Spracholympiade ihr Können

## 33 Teilnehmer treten in insgesamt sechs verschiedenen Sprachen an

Von Lisa Ille

**Zerbst** • Ende vergangener Woche konnte das Gymnasium Franciscum wieder einmal mit einer seiner vielen Traditionen aufwarten: Die jährlich stattfindende Spracholympiade wurde ausgetragen.

In allen sechs Fremdsprachen, die die Schule lehrt, konnten sich die Schüler messen. So durften die sechsten Klassen ihr Wissen in Englisch zeigen, die siebten in Russisch und die achten in Französisch und Latein. Für Klassenstufe zehn wurde Spanisch angeboten und die Elften

### Die Gewinner

**Englisch:** 1. Ansgar Geyer, 2. Jamielia Birke, 3. Jonathan Reschke

**Russisch:** 1. Paul Meerkatz, 2. Nils Mücke, 3. Lara Gensch

**Französisch:** 1. Charlotte Schreck, 2. Constanze Graf, 3. Nick Specht

**Latein:** 1. Lukas Hybotter, 2. Paul Kretschmer, 3. Sven Kaminsky

**Spanisch:** 1. Lea-Jessica Strobel, 2. Lina Elz, 3. Nicole Zilski

**Italienisch:** 1. Amelie Eger, 2. Frederik Schröder, 3. Isabell Neumann

hatten die Möglichkeit, ihre Italienischkenntnisse auf die Probe zu stellen. Tatsächlich hatte die Olympiade mit 33 Teilnehmern einen recht guten Zulauf und konnte von allen mit Zufriedenheit begangen werden.

Pünktlich um 8 Uhr hieß es, Platz nehmen und Stifte raus, denn der schriftliche Teil des Wettbewerbs begann. Nur die Englisch-Teilnehmer verließen mit den zuständigen Lehrern die Aula, um die mündliche Prüfung zuerst abzulegen.

Eine Stunde wurde geschrie-

ben, dann mussten alle Blätter abgegeben werden und es gab eine kurze Pause. Jetzt teilten sich alle Sprachen auf, um in verschiedenen Räumen die mündlichen Prüfungen abzulegen. Nur die Lateiner hatten bis zur Siegerehrung frei, denn sie waren die einzige Sprache, in der es ausschließlich einen schriftlichen Teil gab. Für alle anderen begann nun die schwierigere Prüfung, die zwar immer ähnlich, aber doch dem Niveau der Jahrgänge angepasst ablief.

Die Franzosen beispielsweise

wurden einzeln ins Zimmer gerufen und dann zu verschiedenen Dingen, wie Familie oder Hobbys, abgefragt. Die Italiener mussten gar ein Gespräch mit der derzeitigen Fremdsprachenassistentin aus Italien führen. Anschließend an die Gespräche und Hörübungen werteten die Prüfer ihre Ergebnisse aus und ermittelten die jeweils ersten drei Platzierten (siehe Infokasten), die mit kleinen Preisen geehrt wurden. Die stellten hiesige Sponsoren sowie der Förderverein der Schule zur Verfügung.